

## Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung der Bezirksvertretung Hagen-Nord vom 08.02.2023

---

### Öffentlicher Teil

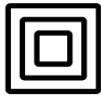
TOP ..     **Errichtung eines Kreisverkehrsplatzes im Bereich der Ruhrtalstraße**  
              0040/2023  
              Entscheidung  
              zur Kenntnis genommen

Herr Kohaupt geht auf die Stellungnahme des Fachbereiches Verkehr, Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen zur Errichtung eines Kreisverkehrsplatzes im Bereich der Ruhrtalstraße, die als **Anlage 2** der Niederschrift beigefügt ist, ein.

### Abstimmungsergebnis:

Ohne Beschlussfassung

Anlage 1     Stellungnahme\_Kreisverkehr Ruhrtalstr. (0040-23)



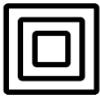
## **ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME**

**Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:**

**60 Fachbereich Verkehr, Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen**

**Betreff:** Drucksachennummer: **0040/2023**  
**Errichtung eines Kreisverkehrsplatzes im Bereich der Ruhrtalstraße**

**Beratungsfolge:**  
**08.02.2023 Bezirksvertretung Nord**



Bezugnehmend auf den Tagesordnungspunkt des Bezirksbürgermeisters in der Sitzung der Bezirksvertretung Nord am 08.02.2023 kann folgender Sachstand mitgeteilt werden:

Die Anregung zur Errichtung eines Kreisverkehrsplatzes im Bereich der Ruhrtalstraße (Drucksachennummer 0040/2023) wurde zuständigkeitsshalber durch die Verwaltung an den Landesbetrieb StraßenNRW mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet. Die folgende Stellungnahme ist durch StraßenNRW erfolgt:

Ob der LSA-Knoten zu einem KVP umgebaut werden kann, ist insbesondere abhängig von der Verkehrsbelastung des Knotens. Derzeit liegen Straßen.NRW nur 2015er Verkehrszahlen zum westlichen L675-Ast vor (DTV = rd. 6.000 Kfz/24h; SV = rd. 500 Kfz/24h), wogegen für den östlichen (L675), den nördlichen (L673) und den südlichen (K5) **keine** Verkehrszahlen vorliegen.

Im Rahmen einer Verkehrsuntersuchung wären also zunächst die **aktuellen** Verkehrszahlen aller Äste zu ermitteln und um eine Prognose 2030 bzw. 2040 zu ergänzen. Auf Basis dieser Verkehrszahlen wäre dann eine Aussage des Verkehrsgutachters möglich, ob bzw. wie eine KVP-Lösung machbar wäre.

Neben der verkehrlichen Leistungsfähigkeit des KVP (u. U. mit Bypässen?) ist dann sicherlich auch die Flächenverfügbarkeit am Knoten entscheidend, weil z. B. der KVP-Durchmesser mind. 35 m, **besser 40 m**, betragen sollte. Eingriffe in Fremdgrundstücke bzw. in Natur und Landschaft sind also zu prüfen, wobei durch begleitende Geh- und Radwege am KVP (Bedarf?) noch deutlich mehr Flächenbedarf entstehen kann.

Wenn die Sinnhaftigkeit und Machbarkeit des Projektes nach Prüfung der o. g. Aspekte gegeben ist, dann kann die Umbaumaßnahme entweder über das Programm UAIIa (= Ausbau bestehender Landesstraßen < 3 Mio. €) oder UAIIr (= Radwegebau an bestehenden Landesstraßen < 3 Mio. €) finanziert werden, wobei **beide** Programme über den RVR priorisiert werden. Wenn der Knoten im Bestand keine Auffälligkeiten aufweist (z. B. eine offizielle Unfallhäufungsstelle darstellt), dann ist in beiden Programmen ein Ranking zwischen 20 und 30 realistisch.

Der RVR kann derzeit Maßnahmen für 1,5 Mio. € pro Jahr umsetzen. Bei dem o. g. Ranking zwischen 20 und 30 wäre damit ein **Baubeginn in 10 bis 15 Jahren** realistisch.

Der planerische Vorlauf sollte deshalb in ca. 5 Jahren starten, so dass insbesondere die **umweltfachlichen** Aspekte (Eingriffe in Natur und Landschaft, Artenschutz, Wasserrecht) bis zum Baubeginn geregelt werden können. Im Rahmen eines sog. „Städtebaugespräches“ zwischen der Stadt Hagen und Straßen.NRW sollte das Projekt diskutiert werden, um z. B. eine Einordnung in den Kontext der sonstigen gemeinsamen Vorhaben vorzunehmen.

gez. Henning Keune  
Technischer Beigeordneter



## **Verfügung / Unterschriften**

### **Veröffentlichung**

- Ja  
 Nein, gesperrt bis einschließlich \_\_\_\_\_

---

**Oberbürgermeister**

**Gesehen:**

---

**Stadtkämmerer**

---

**Stadtsyndikus**

---

**Beigeordnete/r  
Die Betriebsleitung  
Gegenzeichen:**

---

---

---

---

---

---

---

**Amt/Eigenbetrieb:**

**Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**

**Amt/Eigenbetrieb:**

**Anzahl:**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---